

218
Drey schöne Geistliche Lieder/
Das Erste/ Hertzlich lieb
hab ich dich O HErr.

Das ander/ Die gnad kompt
Von oben her/ Im Thon: Be-
nus du vnd dein Kind

Das dritte Ach lieben Chri-
sten sendt getrost/ Im Thon: Wo
Gott der Herr nicht bey
Vns helt.



GERzlich lieb hab ich dich **D**
Herr / Ich bitte du wöllst sein
Von mir nicht fern / mit deiner hilf
Vnd genaden: Die ganze Welt er-
frewet mich nit / nach Himmel vnd
Erden frage ich nicht / Wen ich dich
mir kan haben. Vnd wenn mir
gleich mein hertz zubricht / So bist
du doch mein zuversicht / mein heil
Vnd meines hertzen trost der mich
durch sein blut hat erlöst / Herr Jesu
Christ mein Gott vnd Herr. / in
schanden laß mich nimmermehr.

Es ist ja Herr dein Geschenck
Vnd Gab / mein Leib vnd Seel
Alles was ich hab / In disen armen
leben / damit ichs brauch zum lobe
dein / zu nutz vnd dienst deß nechsten
mein

219
mein / wölst mir dein gnagt darzu
geben / behüt mich Herz vor fal-
scher Lehr / des Satans morder vnd
Vnd Lügenn wehr / inn allem
Creuß erhalte mich / das ich es
trag gedultiglich / Herz Jesu Christ /
mein Herz vnd Gott. / Tröst mihr
mein Seel in Todes noht.

Ach Herz laß deine Engelen / Am
meinem Endt die Seele mein Inn
Abrahams schoß tragen / den Leib
In sein schlaff kämmerlein gar sanfft
ohn alle Qual vnd pein / Ruhen
biß am Jüngsten tage / als dann
vom Todt erwecke mich / laß meine
Augen sehen dich / In aller frewd
O Gottes Son / mein heill vñ mei-
ner gnaden Tron / Herz Jesu Christ
Erhöre mich / Erhöre mich / Ich
will dich preissen ewiglich.

AMEN.

Die Gnad kompt vonn oben
Her/die gibt vnns Gott der
Herz/wer dieselb thut begeren /den
wirt Gott gewißlich gewerē / Das
hab ich wol erfahren/in meinen jun-
gen Jaren.

Wer Gott vertrauen thut /den
helt er stets in hut / Hilfft ihm auß
seinem schmerzen/tröst die betrüb-
ten Herzen/Das hab ich wol erfa-
ren in meinen jungen Jaren.

Das volck von Israel /ver olgt
von pfarao schnell/denn er Wurde
da versencket / im rohten Meer er-
trencket/das hat er wol esaren/in
seinen jungen Jaren.

Joseph verkauffet ist/von sein brü-
dern mit list/thet in Gott erhalten/
ein landt must er verwalten /Dz hat
er wol erfare/in seinen jungē jaren

220
Des Daniels Knaben drey / ist
Gott gestanden bey / sein Engel thet
erschicken / im Fiewr sie zu eiquicken
das haben sie erfahren in iren jungē
Jaren.

Daniel geworffen war / zur gros
en Löwen schar / noch hat in Gott
ernehret / der Löwen grimm gewes
et / Das hat er wol erfahren / in sei
nen jungen Jaren.

Als Holoferuiss hat / Bethulia die
Stadt / belägert / ruffen sie in nöten
Das sie Christ wolt eretten / das
haben sie wol erfahren / inn ihren
jungen Jaren.

Hierauff hat Gott gesandt / Zu
muth zum beystand / Denn es war
durch die Frauen / dem Feindt der
Kopff abgehawen / das hat er wol
erfahren / in seinen jungen Jaren

Der diß lied hat gemacht / denn
hat Got nicht veracht / sein bit alzeit
erhöret / wenn er sich zu ihm kehret
das hat er wol erfahren inn seinen
jungen Jaren.

Hierauff sey Gott gepreist / Got
Vatter allermeist / sampt G Hristen
seinem Sohne / der heilige Gei
mit wone / das wölle vns bewaren
inn allen vnsern Jaren.

Das dritte Liedt.

W G liebten G Hristen sendt g
Trost / wie tuht ihr so verzagt
Weil vns der Herz heimsuchē th
last vns vnn herzen sagen : D
straff wir wol verdienet han / so
ches bekenn ein jederman / nieman
darff sich auß schliessen.

In deine hend vns geben wir /

221
Gott du lieber Vatter / Denn vnser
pandel i st bey dir / hie wirt vns nit
gerahen / weil wir in diser Hütten
ein / ist nur elend trübsal vnd pein /
ey dir der freuden warten.

Kein frucht das Wäntzen körn
in bringt / es fall den in die erden /
So muß auch vnser jrdisch Leib / zu
aub vnd Aschen werden / Ehe er
mpt zu der herligkeit / die du vnns
Erz Christ hast bereit / durch dei
n gang zum Vatter.

Das wollen wir den fürchten sehr
a Tod auff dieser erden / es muß
mal gestorben sein / D wol ist hie
wesen / welcher wie Simeon ent
lefft / sein sünd erkend / Christum
reiff / so muß man selig werden
ein Seel bedencck / bewahr dein
Leib

Leib/ laß Gott den vatter sorgen
sein Engel deine Wechter sein/ bhü
ten dich für allem argen/ ja wie ein
Henn jr Hünlein / bedeckt mit iren
flüglein so thut auch Got vns arme

Wir wachen hie oder schlaffē ein
so sein wir ja des Herzen/ auff Ghe
stum wir getauffet sein/ der kan den
Sathan wehren/ durch Adam au
Vns kompt der tod/ Christus hilff
Vns auß aller noht/ Drumb lobet
Wir denn HERN.

Gelobet sey Gott im höchsten thron
dem Vatter aller gnaden / der vns
auß lieb gegeben hat/ sein Son für
vnsern schaden/ dem tröster heiligen
Geist than/ wol vns am letzten end
benstan/ vnd helff vns selig sterben.

Gedruckt zu Nürnberg / durch
Valentin Fuhrman.

(ver. 1605)